

Rippolds-Au Akt.-Ges. Gründer: Badebesitzer Otto Goeringer, Rippolds-Au; Bankvorstand Emil Hug, Bühl; Frau Marie Seffers, geb. Goeringer, Berlin; Frau Klara Held, geb. Goeringer, Freiburg i. B.; Major Karl Strohmeyer, Strassburg i. E.

Zweck: Übernahme u. Betrieb des seither von Otto Goeringer betriebenen Mineral- u. Moorbades Rippolds-Au, sowie Hotelbetrieb u. Mineralwasser-Versand.

Kapital: M. 1 000 000 in 875 St.-Aktien u. M. 125 000 in Prior.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000 in 1000 St.-Aktien. Die G.-V. v. 13./2. 1910 genehmigte einen mit Herrn Goeringer abgeschlossenen Vertrag über Erwerbung von 250 nicht voll einbezahlter Aktien; Umwandl. dieser Aktien in Vorz.-Aktien u. Umwandl. der übrigen St.-Aktien in Prior.-Aktien gegen Aufzahl. von 20 %. Bis ult. Nov. 1910 waren M. 125 000 Vorz.-Aktien geschaffen. Termin bis 1./10. 1911 verlängert.

Hypotheken: I M. 850 000, II M. 50 000.

Anleihe: M. 400 000 in Teilschuldverschreibungen.

Geschäftsjahr: 1./12 — 30./11.; bis 1909 vom 1./10. — 30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Nov. 1910: Hotel-, Kur- u. Badeetabl. 1 174 437, Liegenschaften 60 000, Quellen 200 000, Einricht. 45 811, Masch. 25 324, Gärtnerei 978, Fuhrpark 1952, Pferde 6100, Lastautomobil 8150, Kantine 4999, Neubau Villa 657 145, zus. 2 184 899, abzügl. 25 633 Abschreib. bleibt 2 159 266, Aktieneinzahl.-Kto 105 457, Kassa 1019, Debit. 66 349, Kaut. 400, Vorräte 48 500, Disagio 9727. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypoth. 850 000, Teilschuldverschreib. 400 000, do. II 50 000, Akzepte 7000, Kredit. 15 412, Rückst. 33 811, Emballageres.-F. 34 304, Vortrag 192. Sa. M. 2 390 720.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäfts- u. Betriebsunk. einschl. M. 50 000 einmaliger Ausgaben 269 042, Abschreib. 26 849, Vortrag 192. — Kredit: Vortrag 3576, Betriebseinnahmen u. Überschüsse einschl. Res. 292 507. Sa. M. 296 084.

Dividenden 1908/09—1909/10: 0, 0%.

Direktion: Otto Goeringer. **Aufsichtsrat:** Vors. Rechtsanwalt Dr. Isidor Rosenfeld, Mannheim; Dr. Marinus van Oordt, Rippoldsau; Major Karl Strohmeyer, Strassburg; Dr. Karl Michel, Bühl; Bankier Th. Knapp, Freudenstadt; Rechtsanw. Händel, Karlsruhe; Architekt Rob. Mühlbach, Freiburg i. B.; Oskar Hinderer, Stuttgart.

Admiralsgarten-Bad in Berlin, NW. 7, Friedrichstrasse 102.

Gegründet: 9./9. 1872; eingetr. 14./9. 1872. Letzte Statutänd. 24./2. 1902, 25./1. 1905, 24./2. 1906 u. 26./7. 1907.

Zweck: Betrieb von Bade- u. Heilanstalten, sowie von Waschanstalten u. sonst. industr. Anlagen. Erricht. einer grossen Badeanstalt auf dem für M. 750 000 angekauften, 227 qR. grossen Grundstück des ehemaligen Restaur. Admiralsgarten, Friedrichstr. 102, eröffnet 27./10. 1874, das Schwimmbassin 1./7. 1879. 1890 wurde dieses Bad zu einem russ.-römischen Bade der Neuzeit entsprechend umgebaut. 1887 Ankauf des Grundstückes Alexanderplatz 3 für M. 394 072 zur Erricht. einer Badeanstalt mit 50 Wannenbädern u. eines russ.-röm. Bades. Dez. 1887 wurde in 230 m Tiefe auf dem Grundstück Friedrichstr. eine Solquelle von 3% Salzgehalt erbohrt: 1888 wurden am Alexanderplatz, Oranienplatz, Weddingplatz, sowie Friedrichstrasse 8, Paulstr. 6, Lützowstr. 74 weitere Solquellen entdeckt. 1889 wurde in Hirschgarten b. Köpenick eine weitere Solbrunnenbohrung gemacht, infolgedessen der Ges. von der Union-Bau-Ges. vertragsm. 262 qR. Terrain unentgeltl. abgelassen wurden; das Solbad Hirschgarten wurde 26./7. 1890 eröffnet. 1887/88 wurden folg. Grundstücke zur Erricht. von Filialbadeanstalten angekauft u. diese 1889/90 eröffnet: 30 qR., an Friedrichstr. 102 anstossend, für M. 120 000, Alexanderpl. 3 für M. 394 072, Friedrichstr. 8 (Solquelle Martha) für M. 376 085, Lützowstr. 74 (Solquelle Bonifacius) für M. 163 999, Luisenufer 22 (Oranienplatz) für M. 370 024, Paulstr. 6 (Solquelle Paul I) für M. 129 502, Reinickendorferstr. 3 (Weddingpl.) für M. 117 985, Leibnizstr. 87 (Charlottenburg) für M. 97 161, 1891 mit M. 22 000 Gewinn wieder veräussert, u. Wilhelmstr. 27 (Gr.-Lichterfelde) für M. 22 787, 1903 für M. 47 000 wieder verkauft. — Bade-Einnahmen 1895—1907: M. 383 412, 393 930, 386 570, 402 603, 417 672, 447 790, 447 200, 438 016, 413 003, 407 147, 400 259, 396 213, 366 738. Ausserdem erhielt das Admiralsgarten-Bad den Pachtgewinn pro 1906 M. 164 724.64, pro 1907 M. 104 732.45. Die G.-V. v. 25./1. 1905 beschloss Ankauf der sämtl. M. 1 500 000 Aktien der Savoy Hotel A.-G. in Berlin zu 150%. Siehe diese Ges. (Div. dieser Ges. 1900—1910: 10, 10, 10, 12, 16, 5, 4 1/2, 4 1/2, 4%) unter Erhöhung des A.-K. um M. 2 250 000 Vorz.-Aktien. Das Hotelgrundstück, Friedrichstr. 103 belegen, ist 3161 qm gross, hat eine Feuerkasse von M. 1 458 900 u. ist mit M. 4 442 000 Hypoth. belastet. Eine Veräusserung der Savoy-Hotel-Aktien darf nur mit Genehm. der G.-V. erfolgen. Der Betrieb des Savoy-Hotels hat seit dem 1./1. 1906 das Admiralsgarten-Bad in eigne Regie übernommen. Dieses Hotel wurde 1910 einer gründlichen Renovation unterzogen.

Nachdem Anfang 1907 Adolf C. Eberbach die Majorität der Aktien der Admiralsgarten-Bad-Ges. erworben hatte, ging infolgedessen u. lt. a.o. G.-V. v. 26./7. 1907 die Verwaltung an die sogenannte Eberbach-Gruppe über (s. unten), die nur ca. 3 1/2 Monate im Amte war, aber trotzdem die Ges. mit vielen Schulden belastete. Näheres hierüber s. in Jahrg. 1909/10 des Handbuches. Im Geschäftsj. 1908 ist es gelungen, im Vergleichswege diese Hypothekenschulden zu vermindern und den Rest, welcher in der Zeit vom 1./4.—1./10. 1908 fällig sein sollte — mit Ausnahme eines Betrages von M. 419 000, von dem M. 19 000 am 1./7. 1908 M. 400 000